

Dossier Unternehmer
Artur P. Schmidt: Szenario 2010 - Verbot von Bilderberger-Treffen

Montag, 25. Mai 2009 07:07


«Die obersten Bundesrichter in den USA prüfen gerade ein

Maestro der Bubbles: Alan Greenspan, ehemaliger Fed-Chef.

Amtsenthungsverfahren gegen Präsident Barack Obama, da er die Krise durch sein Festhalten an den Gelddruckkünstlern Geithner und Bernanke immer weiter eskalieren liess.»

Von Artur P. Schmidt

artur.schmidt@unternehmercockpit.com

Wir schreiben das Jahr 2010. Der Planet Erde ist in den unendlichen Weiten des weltweiten Finanz-Nirwanas bankrott gegangen. Die führenden Politiker der Welt haben auf öffentlichen Druck beschlossen, zukünftige Treffen der Bilderberger-Gruppe zu verbieten. Nach den verheerenden Fehlentscheidungen des Jahres 2009, die zum Kollaps des Dollar und einem Crash der amerikanischen Staatsanleihen führten, sollen Geheimgespräche der Bilderberger-Gruppe nunmehr der Vergangenheit angehören.

G20-Wirtschaften lahm gelegt

Der Druck aus der Öffentlichkeit wurde immer grösser, nachdem weltweit organisierte Generalstreiks die Wirtschaften der G20-Nationen völlig lahm gelegt haben. Jahrzehntlang wurden in Geheimgesprächen die Weltwirtschaft manipuliert und alles nur Erdenkliche getan, um bestimmte elitäre Kreise gestärkt aus den regelmässig auftretenden globalen Finanzkrisen hervorgehen zu lassen. Nachdem das öffentliche Leben im Herbst 2010 komplett zusammengebrochen war und Strassenschlachten zum alltäglichen Ereignis wurden, konnten sich auch die unfähigsten Politiker dem Druck der Strasse nicht mehr entziehen.

Vom Währungsfonds zum Money Value Cockpit

Der Klub der Weltverbesserer musste jetzt unter Strafandrohung offen legen, was er in den letzten Jahrzehnten so alles beschlossen hatte. Die Institution des IMF wurde aufgelöst und durch eine die neue Aufsichtsbehörde Money Value Cockpit (MVC) ersetzt, die nur noch zinslose Verschuldungen der Staaten zulässt. Einige Mitglieder der Hochfinanz-Stasi der Bilderberger wurden zudem vom Internationalen Gerichtshof in Den Haag mit den höchsten bisher ausgesprochenen Strafmassen belegt.

Ackermann kommt noch glimpflich davon

So wurde Henry Paulson (Chef-Konstrukteur des Bailout-Betruges) zu 100 mal lebenslänglich verurteilt, Timothy Geithner und Ben Bernanke (Hyperinflation-Fetischisten, die den Dollar crashten) mit 50 mal lebenslänglich, wohingegen der ehemalige und im Frühjahr 2010 gefeuerte Chef der Deutschen Bank, Josef Ackermann (Finanz-Zauberkünstler, der Nullen verschwinden lassen kann), mit 10 mal lebenslänglich noch vergleichsweise glimpflich davongekommen ist.

Höchststrafe für Greenspan

Wie nicht anderes zu erwarten erhielt Alan Greenspan (der Maestro der Bubbles) mit 1000 mal lebenslänglich die höchste bisher je ausgesprochene Strafe, da er über 2 Jahrzehnte die grösste Schulden-Ökonomie der Weltwirtschaftsgeschichte als Stararchitekt der Bilderberger-Loge designt hatte. Es bleibt noch zu erwähnen, dass sich der in allen Anklagepunkten schuldig gesprochene Bill Clinton (der Aushebeler des Glass-Steagall Acts, d.h. der Trennung von Geschäfts- und Investmentbanken) im Sommer 2010 in seiner Zelle erhängt hatte.

Impeachment gegen Obama

Die obersten Bundesrichter in den USA prüfen gerade ein Amtsenthebungsverfahren gegen Präsident Barack Obama, da er die Krise durch sein Festhalten an den Gelddruckkünstlern Geithner und Bernanke immer weiter eskalieren liess. Mit einer baldigen Aufhebung seiner Immunität ist, da er als Handlanger der Bilderberger fungierte, bereits im Frühjahr 2011 zu rechnen.

Artur P. Schmidt

Der Wirtschaftskybernetiker Dr.-Ing. Artur P. Schmidt wurde in Stuttgart geboren. Er besuchte im Stadtteil Zuffenhausen das Ferdinand-Porsche-Gymnasium und machte dort das Abitur. Das Studium der Luft- und Raumfahrttechnik in Stuttgart und Berlin schloss er im Alter von 27 Jahren mit der Bestnote im Fachgebiet Raketentechnik ab, so dass ihm von Prof. H.H. Koelle die Promotion angetragen wurde. Im Alter von 30 Jahren erhielt Artur P. Schmidt den Dokortitel für ein kybernetisches Marktanalyse-Verfahren am Beispiel der Strategischen Planung von Airbus Industries. Nach einer Beratungstätigkeit bei Anderson Consulting sowie als Leiter der Strategischen Analyse der Ruhrgas AG war Dr. Schmidt Stipendiant der Stiftung zur Förderung der systemorientierten Managementlehre und letzter Schüler von Prof. Hans Ulrich, dem Begründer des St. Galler Management-Ansatzes. Während dieser Zeit begann Dr. Schmidt seine publizistische Laufbahn, aus denen Bestseller wie «Endo-Management» und «Der Wissensnavigator» sowie Wirtschaftsbücher wie «Wohlstand_fuer_alle.com» oder «Crashonomics» hervorgingen. Sein neuestes Buch, welches im EWK-Verlag (www.ewk-verlag.de) erschienen ist, heisst «Unter Bankstern».

Heute ist Artur P. Schmidt Herausgeber des Online-News-Portals www.wissensnavigator.com sowie der Finanz-Portale www.bankingcockpit.com, www.wallstreetcockpit.com, www.futurescockpit.com und www.optioncockpit.com sowie Geschäftsführer der Tradercockpit GmbH (www.cockpit.li). Dr. Schmidt ist ein gefragter Keynote-Speaker sowie Kolumnist für zahlreiche Finanzpublikationen.
